

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungen	XIII
Neuere Literatur über das europäische Patent	XV
I. Das europäische Patentsystem – Hintergrund und Grundzüge	1
1.1 Hintergrund und Grundzüge	1
1.2 Historische Perspektive.	5
1.3 Europäische Zusammenarbeit im Patentrecht	7
II. Die Europäische Patentorganisation	15
2.1 Übersicht	15
2.2 Der Verwaltungsrat	17
2.3 Die Leitung des EPA	19
2.4 Die Abteilungen des EPA	19
2.5 Das Personal des EPA	25
2.6 Grundzüge des Verfahrens.	25
2.7 Statistik.	28
III. Patentierbarkeit	31
3.1 Generelle Erfordernisse.	31
3.2 Vom Patentschutz ausgeschlossene Erfindungen	31
3.2.1 Entdeckungen.	32
3.2.2 Ästhetische Formschöpfungen	32
3.2.3 Verfahren für gedankliche Tätigkeiten, für Spiele u.a.m.	33
3.2.4 Wiedergabe von Informationen.	34
3.2.5 Programme für Datenverarbeitungsanlagen	34
3.2.6 Verstoß gegen die öffentliche Ordnung oder die guten Sitten	38
3.2.7 Pflanzensorten	40
3.2.8 Tierarten	42
3.2.9 Im Wesentlichen biologische Verfahren zur Züchtung von Pflanzen oder Tieren	43
3.2.10 Mikrobiologische Verfahren und daraus entstehende Produkte	44
3.2.11 Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behand- lung des menschlichen oder tierischen Körpers und Diagnos- tizierverfahren, die am menschlichen oder tierischen Körper vorgenommen werden	45

3.3	Gewerbliche Anwendbarkeit	49
3.4	Verschiedene Kategorien von Patenten	50
IV.	Neuheit.	55
4.1	Übersicht.	55
4.2	Die Recherche beim EPA	56
4.3	Stand der Technik	58
4.4	Offenbarungsgehalt von Vorveröffentlichungen	60
4.4.1	Allgemeine Fragen	60
4.4.2	Kombination von Entgegenhaltungen	63
4.5	Zugänglichmachung für die Öffentlichkeit	64
4.5.1	Begriff der Öffentlichkeit.	64
4.5.2	Begriff des Zugänglichmachens	65
4.6	Chemische Verbindungen und Auswahlerfindungen.	67
4.7	Verwendungsansprüche.	69
4.7.1	Erste medizinische Verwendung	69
4.7.2	Zweite und weitere medizinische Verwendungen.	70
4.7.3	Zweite und weitere nichtmedizinische Verwendungen	72
4.8	Unschädliche Offenbarungen	73
4.8.1	Offensichtlicher Missbrauch.	74
4.8.2	Ausstellungsschutz.	75
V.	Erfinderische Tätigkeit.	77
5.1	Übersicht.	77
5.2	Aufgabe-Lösungs-Ansatz	78
5.3	Der Fachmann	80
5.4	Nachweis erfinderischer Tätigkeit	82
5.5	Oft gebrachte Argumente für Erfindungshöhe	84
VI.	Anmeldetag und Priorität	87
6.1	Hintergrund	87
6.2	Die Bedeutung des Anmeldetags und einer Priorität.	88
6.3	Zuerkennung eines Anmeldetags	89
6.4	Das Recht auf eine Priorität	92
6.4.1	Die Prioritätsgrundlage	94
6.4.2	Das Verhältnis zwischen der älteren und der jüngeren Anmeldung	98
6.4.3	Prioritätserklärung und Prioritätsunterlagen.	100
VII.	Voraussetzungen einer europäischen Patentanmeldung.	103
7.1	Offenbarung der Erfindung	103
7.1.1	Allgemeine technische Gebiete	103
7.1.2	Besonderheiten bei biotechnologischen Erfindungen	106

7.1.3	Inhalt der Beschreibung	107
7.1.4	Hinterlegung von biologischem Material.	109
7.2	Die Patentansprüche	112
7.3	Einheitlichkeit der Erfindung	119
VIII.	Änderung einer europäischen Patentanmeldung und eines europäischen Patents.	123
8.1	Übersicht	123
8.2	Erlaubte Änderungen nach der Anmeldung	124
8.3	Erlaubte Änderungen nach der Patenterteilung	128
8.4	Konflikt zwischen Art. 123(2) und 123(3)	131
8.5	Berichtigung von Fehlern	132
IX.	Recht auf ein europäisches Patent, Übertragung, Registrierung von Lizenzen.	137
9.1	Das Recht auf ein europäisches Patent	137
9.1.1	Der Rechtsinhaber eines europäischen Patents	137
9.1.2	Anmeldung durch Nichtberechtigten	138
9.1.3	Die rechtliche Stellung des Nichtberechtigten und die Aussetzung des Verfahrens	140
9.2	Übertragung von Rechten	143
9.2.1	Übertragung.	144
9.2.2	Lizenzen	148
9.2.3	Dingliche Rechte.	150
X.	Das Europäische Patentregister und Patentinformation	153
10.1	Einleitung	153
10.2	Das Europäische Patentregister.	154
10.3	Patentinformation	155
10.3.1	Internet und CD-ROM	155
10.4	Akteneinsicht	156
XI.	Verfahren vor dem EPA	161
11.1	Verfahrensgrundsätze	161
11.1.1	Rechtliches Gehör	161
11.1.2	Mündliche Verhandlung	163
11.1.3	Beweiserhebung und Beweiswürdigung	167
11.1.4	Fristen	170
11.1.5	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.	173
11.1.6	Gebühren	183
11.2	Vertretung und Europäische Patentvertreter	186
11.2.1	Übersicht	186
11.2.2	Allgemeine Grundsätze der Vertretung.	187

11.2.3	Europäische Patentvertreter	189
11.2.4	Rechtsanwälte	193
11.3	Formalprüfung	194
11.4	Prüfungsverfahren	197
11.4.1	Die Prüfung	197
11.4.2	Zustimmung zu der beabsichtigten Fassung	199
11.4.3	Europäische Teilanmeldungen.	201
11.4.4	Zurücknahme	203
11.5	Einspruch	204
11.5.1	Einleitung	204
11.5.2	Einspruchsberechtigung.	206
11.5.3	Einlegung eines Einspruchs	207
11.5.4	Einspruchsgründe	210
11.5.5	Prüfung des Einspruchs.	211
11.5.6	Die Entscheidung der Einspruchsabteilung	212
11.5.7	Kosten	213
11.6	Beschränkung oder Widerruf	215
11.7	Beschwerde	218
11.7.1	Einleitung	218
11.7.2	Beschwerdeberechtigung und Parteien	220
11.7.3	Zulässigkeit der Beschwerde.	221
11.7.4	Prüfung der Beschwerde	224
11.7.5	Die Entscheidung der Beschwerdekammer.	228
11.7.6	Große Beschwerdekammer	230
11.7.7	Rückzahlung der Beschwerdegebühr	232
11.7.8	Überprüfung durch die Große Beschwerdekammer	233
XII.	Sprachenregelung und Übersetzungen	237
12.1	Allgemeines	237
12.2	Die Sprachen der europäischen Patentanmeldung	238
12.3	Die Verfahrenssprache	240
12.4	Gebührenermäßigung	244
12.5	Übersetzungen	244
12.6	Die Veröffentlichungen des EPA und das Europäische Patentregister	248
XIII.	PCT und Euro-PCT-Anmeldungen	251
13.1	Übersicht.	251
13.2	Grundzüge des PCT-Systems	251
13.3	Das EPA als Anmeldeamt	255
13.4	Das EPA als Internationale Recherchenbehörde (ISA)	256
13.5	Das EPA als Bestimmungsamt (regionale Phase)	258

13.6	Das EPA als mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde (IPEA)	263
13.7	Das EPA als ausgewähltes Amt (regionale Phase)	265
XIV.	Rechte aus dem europäischen Patent	269
14.1	Einleitung	269
14.2	Nichtigerklärung durch nationale Behörden.	270
14.3	Laufzeit	271
14.3.1	Jahresgebühren	271
14.3.2	Ergänzendes Schutzzertifikat	273
14.4	Einheitlicher Schutzbereich	274
14.5	Wirkung des Patentrechts	276
14.6	Erstreckungsvereinbarung	278
	Sachregister.	281